

Von Stiller Nacht zum Warum

„Süßer Thomaer nie klingen“ - zum vierten Mal hatten am Mittwochabend Schüler und Lehrer zum jährlichen **Weihnachtskonzert** ins Kempener Thomaeum eingeladen.

VON SARAH PLUSCHKE

KEMPEN Unter der Leitung der Musiklehrerinnen Rosalie Hellmann und Cathrin Voss brachten die Mitwirkenden ein buntgemischtes Programm auf die Bühne. Den Auftakt machte das Schulorchester, das Paul Simons „The Sound of Silence“ darbot, gefolgt von „Tango de Nochebuena“, einer besonderen, latein-amerikanischen Version von „Stille Nacht, heilige Nacht“.

Anschließend gab es viel Applaus für Lucas Brux und Anton Georg Gölle, die an Violine und Klavier „Millionaire's Hoedown“ von Herman Clebanoff zum Besten gaben. Mit dem Song „May it be“ der Sängerin Enya stellte sich der Schulchor unter Rosalie Hellmann vor; das Lied, das seine Bekanntheit dem ersten Teil der Filmtrilogie „Der Herr der Ringe“ verdankt, wurde nicht nur in Englisch, sondern teilweise auch in der Kunstsprache Eibisch gesungen.

Auftritte mit dem Vater

Verdienten Applaus gab es für den 14-jährigen Felix Woitschig: Er sang und spielte auf der Gitarre Rory Gallaghers „I wonder who“, begleitet von seinem Vater Horst am Schlagzeug. Der Achtklässler spielt erst seit etwa einem Jahr Gitarre und hat sich daher vorgenommen, erste Auftritte gemeinsam mit seinem Vater, der früher Berufsmusiker war, zu absolvieren.

Es folgten weitere solistische Einlagen aus Mozarts Zauberflöte (Anne Czempisz und Johanna Vogt an der Querflöte) und aus Johann Sebastian Bachs Violinenkonzert a-Moll (János Szombati an der Violine, Anton Gölle am Klavier). Be-



Franz Jonen (rechts) gehörte zu den Sängern beim **Weihnachtskonzert** des Kempener Gymnasiums Thomaeum. Geboten wurde ein **abwechslungsreiches Programm**.
RP-FOTO: WOLFGANG KAISER

sonders beeindruckend war die Leistung der Streicher-AG: Nach nur zwei Jahren Unterricht unter Helmut Barbian präsentierte sie „eine Folge vorweihnachtlicher Lieder“, die den Zuhörern als äußerst harmonisch im Ohr nachklang.

Nicht ganz so besinnlich ging es bei den Jungs von „Halt Polizei!“ her: Der Song „Warum?“ der Zehntklässler war eher in die Sparte Rock/Punk einzuordnen - für ihr Lied über das Ende einer Beziehung erhielten die Vier großen Applaus.

Sanfte Töne klangen hingegen bei „The Rose“ von Amanda McBrock an, das Sarah-Ann Hein und Miriam Hinz - nur leise vom

INFO

Dreimal Air von Bach

(spl) „Im nächsten Block werden Sie gleich dreimal die Air von Bach zu hören bekommen“, erklärte Lehrerin **Cathrin Voss** beim Thomaeum-Konzert. „Aber keine Panik: Erst in der **Originalversion**, dann in der **Rapversion** Everything's gonna be alright und abschließend in Procul Harums **A whiter Shade of Pale**.“ So zeigte das Schulorchester zusammen mit Schülern der 8a (Rap: Franz Jonen) die völlig unterschiedlichen Verarbeitungen des Bachschen Themas.

Flügel begleitet - präsentierten Hervorragend Teresa und Rafael Novák: Nachdem seine Schwester Teresa schon mit dem ersten Satz aus Felix Mendelssohn Bartholdys Violinkonzert in e-Moll geglänzt hatte, überzeugte der Zwölfklässler Rafael mit der „Polonaise Brillante“ von Henryk Wieniawski.

Harmonischer Ausklang

Bevor der Chor-Kursus mit „Sind die Lichter angezündet“ dem Konzert einen sehr harmonischen Ausklang bereitete, bot der gesamte Chor „From a Distance“ von Julie Gold dar, bei dem die Solistin Miriam Hinz mit ihrer sehr klaren Stimme überzeugen konnte.